

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halver'sche Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Aierspe, Königsahl u. das Amt Lüdenscheid

Ersteinstverfügung. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,86 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 30 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg. Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. Nachschaffende A. Preisliste 1 Biffegebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. B.
Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6,30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 3, — Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Well jr. — Schalksmühle Hermann Wepferstock — Oberbrügge: Robert Waffert — Aierspe: Bahnhofsstr. 10 — Breckerfeld: Emil Krüger.

127

Freitag, den 4 Juni 1937

2. Jahrgang.

Befehl Moskau den Bombenabwurf?

Auffiehererregende Enthüllung der „Gringoire“: Sowjetrussische Militärflieger bombardierten die „Deutschland“

Paris, 3. Juni. Die politisch-literarische Wochenzeitung „Gringoire“ beschäftigt sich mit der Bombardierung des Panzerschiffes „Deutschland“ und liefert den Beweis dafür, daß es sich nicht um einen gewöhnlichen Zwischenfall, sondern um einen in allen Einzelheiten vorbereiteten, gewollten Angriff gehandelt habe.

Das Blatt erklärt, daß die sowjetrussischen Flugstaffeln in Valencia selbständig seien und nicht dem spanischen Militärkommando unterstünden. Den Befehl über der sowjetrussische Oberst Waffly Egoroff aus. Am 28. Mai habe Egoroff aus Moskau ein kryptiertes Telegramm erhalten. Er habe sofort eine Konferenz einberufen, an der 18 sowjetrussische Offiziere teilgenommen hätten. Im Anschluß an diese Konferenz hätten sechs Sowjetapparate vom Typ „TB. 3“ Befehl erhalten, sich für eine Sonderaufgabe bereitzuhalten. Am 29. Mai hätten diese Apparate in Gruppen zu je zwei zahlreiche Flüge auf das Meer hinaus gemacht. Das spanische Militärkommando sei hiervon nicht unterrichtet worden. Am Abend des gleichen Tages hätten zwei dieser Apparate dann die „Deutschland“ bombardiert. Der erste Apparat habe unter dem Befehl des Oberleutnants Waffly Schmidt gestanden, der zweite unter dem Befehl des Hauptmanns Anton Prigorine.

Immer noch widmet die Auslandspresse dem feigen bolschewistischen Ueberfall auf die „Deutschland“ und der berechtigten Abwehraktion des Deutschen Reiches größte Beachtung und kommt in ihren Betrachtungen stets darauf zurück, daß Moskau auch hier die Hand im Spiele hat. Unter der Ueberschrift „Europa will den Frieden“ äußert sich der „Elsässer“ weiter zu den letzten Ereignissen und schreibt u. a.: Die „Deutschland“ ist feige überfallen worden. Die blutigen Opfer sind nicht mehr wegzuleugnen und bilden eine schwere Anklage und Warnung. Mit unerhörter Eindringlichkeit wird der Welt vor Augen geführt, welche Gefahrenmomente das unselige spanische Abenteuer für ganz Europa in sich birgt, und wie sehr es an der Zeit ist, daß durch einen Machtspruch der vereinigten Großmächte diesem Spuk ein Ende gemacht wird.

In Ungarn weist der „Magyar“ mit großem Nachdruck darauf hin, daß in dem meuchlerischen Angriff der bolschewistischen Flieger auf das Panzerschiff „Deutschland“ ohne jeden Zweifel die Hand Moskaus zu erblicken sei. Allein Sowjetrußland könnte einen derartigen Versuch unternehmen, um einen

Weltbrand im Westen Europas zu entfachen. Während England, Frankreich, Italien und Deutschland jedenfalls in dem Punkt übereinstimmen, daß der europäische Frieden gewahrt und eine friedliche Beilegung der vorhandenen Gegensätze erreicht werden müsse, seien die Interessen Sowjetrußlands durchaus gegensätzlicher Art. Eine nähere Prüfung der in die spanische Frage verwickelten Interessen der Großmächte führe zwangsläufig zu der Feststellung, daß die auf das Panzerschiff „Deutschland“ abgeworfenen Bomben von Sowjetrussen dirigiert worden seien. Die den Sowjets weltanschaulich in grundsätzlicher Ablehnung gegenüberstehenden Länder Deutschland und Italien seien unter diesen Umständen gezwungen, sich in Zukunft auf den Standpunkt der Selbsthilfe zu stellen.

Die Verstärkung der deutschen Flottenstreitkräfte

zu den spanischen Gewässern ausgelaufen

Berlin, 3. Juni. Heute sind Teile der Dritten Torpedobootsflottille aus Wilhelmshaven nach den

spanischen Gewässern ausgelaufen. Kreuzer „Köln“ wird demnächst folgen. Damit ist die Verstärkung der deutschen Seestreitkräfte in den spanischen Gewässern vorläufig abgeschlossen.

London mit Berlin, Rom und Paris im Kontakt

Gegen eine Wiederholung roter Piratenüberfälle

London, 3. Juni. Wie von englischer ständiger Stelle mitgeteilt wird, stehe die englische Regierung in Verbindung mit der deutschen, französischen und italienischen Regierung, um Maßnahmen herbeizuführen, die eine Garantie gegen die Wiederkehr von ähnlichen „Zwischenfällen“ wie der Bombardierung der „Deutschland“ herbeizuführen sollen. Es wird dabei betont, sämtliche vier Mächte hätten an dieser Frage ein gemeinsames Interesse, da sie alle von ähnlichen Zwischenfällen betroffen worden seien. Die Auswahl der vier Mächte erkläre sich auch daraus, daß es sich um Staaten handele, die im Auftrage des Richteinmischungsausschusses den Kontrollplan durchführten.

General Mola tödlich abgestürzt

Das Flugzeug geriet bei einem Erkundungsflug in starken Nebel

Salamanca, 3. Juni. Der Radiosender Salamanca teilt am Donnerstag um 19.30 Uhr mit, daß der bekannte General Emilio Mola, der Führer der Nordarmee, in Erfüllung seiner Pflicht an der Biscaya-Front bei einem Erkundungsflug in starken Nebel geraten und abgestürzt ist. Der General ist tot, ebenso sein Adjutant, zwei Generalstabsoffiziere und die beiden Piloten.

General Emilio Mola Vidal wurde im Jahre 1891 im Lande der Pyrenäen geboren. Er entstammt einer der ältesten und angesehensten Familien des Baskenlandes. Dem Wunsch seines Führers folgend, trat er als Kadett in die Kadettenschule in Pamplona ein. Nach dem Abschluß der Kadettenschule wurde er Offizier in einem der spanischen Garderegimenter und machte hier eine überraschend schnelle Karriere.

General Mola war ein Mann von außerordentlich geistigen Gaben. Er war bekannt durch seine unerschütterliche Ruhe und seine klare Ueberlegung. Von früh auf ist er den politischen Verhältnissen und Entwicklungen seiner spanischen Heimat und besonders am spa-

nischen Königshof mit großer Anteilnahme gefolgt.

Im Laufe der Zeit kam er so in das republikanische Lager, ohne aber das Vertrauen der Krone zu verlieren. So wurde ihm im Jahre 1931 von General Beranger das Kommando der gesamten spanischen Polizei als Generalinspektor übertragen. In dieser Stellung spielte er in der letzten Zeit der Monarchie eine sehr einflußreiche Rolle.

Nach dem Sturze Alfons XIII. stand General Mola zunächst in der ersten Reihe der führenden Männer Spaniens. Mit der sich ständig mehrnden Vintorientierung des republikanischen Systems entfremdete er sich aber den Verantwortlichen der Regierung, so daß man ihm schließlich eine Kommandostelle über die spanischen Truppen in Marokko übertrug, um auf diese Weise ihn kaltgestellt zu haben glaubte.

Nachdem eine gemäßigtere Richtung ans Ruder gekommen war, kehrte General Mola nach Spanien zurück und übernahm das Oberkommando über das Korps in Navarra. Als sich General Mola mit dem größten Teil des nationalen Offizierskorps gegen die Machenschaften der Volksfrontregierung sträubte, wurde er am 9. Juli 1936 unter dem Verdacht, einen Aufstand vorbereitet zu haben, verhaftet. Der General mußte aber, da ihm nichts nachzuweisen war, bald wieder freigelassen werden. Nur kurze Zeit später landete General Franco mit den Kolonialtruppen auf spanischem Boden und erklärte der radikalen Volksfrontregierung und dem mit ihr im Bunde stehenden Bolschewismus den offenen Krieg. General Mola war einer der ersten, die sich an die Seite Francos stellten. Er brachte die nationale Bewegung in Navarra in Gang und schlug mit der Garnison Pamplona, in der er einstmals als Kadett gestanden hatte, zuerst gegen die Roten los. Seither führte General Mola die Operationen der nationalen Armee an der spanischen Nordfront.

Spanien trauert

St. Jean de Luz, 3. Juni. Im nationalen Spanien sind die Fahnen auf Halbmast gegangen; das spanische Volk trauert um General Mola, in dem Spanien einen seiner fähigsten Generale und einen seiner besten und treuesten Söhne verloren hat.

General Emilio Mola hat im Juli vergangenen Jahres zusammen mit General Franco den Kampf gegen Kommunismus und Anarchie, die sein Vaterland bedrohten, mit unerhörter Energie und beispiellosem Erfolg aufgenommen. General Franco war damals Oberbefehlshaber im Süden, während Mola den Oberbefehl im Norden über-

Durch Blut besiegt!

Nicht nur politische und militärische Kreise, sondern die ganze Öffentlichkeit in allen europäischen Ländern verfolgt den dreitägigen Besuch des Reichsriegsministers Generalfeldmarschall von Blomberg in Italien mit der größten Aufmerksamkeit. Im augenblicklichen Zustand der internationalen Lage, deren Spannung durch die Ueberfälle bolschewistischer Banditen auf deutsche, italienische und englische Kontrollschiffe gekennzeichnet ist, übt die Reise Blombergs sichtbar eine beruhigende Wirkung aus, indem sie eine Reihe von Befürchtungen zerstreut hat, die auch dieses Mal in den allzu leicht zum Pessimismus neigenden Kreisen aufgetaucht waren.

Allerdings versuchen die notorischen Drahtzieher hinter den Kulissen der Politik, denen an einer freundschaftlichen Begegnung zwischen deutschen und italienischen Persönlichkeiten nichts gelegen ist, auch dieses Mal wieder durch Gerüchtemacherei Kapital aus dem Ereignis zu ziehen, das allen neunmalklugen Vermutungen in ver-
schie-

Braddock nicht angetreten

Was in den letzten Tagen vermutet wurde, ist eingetreten: Braddock ist zum Ausscheidungskampf um die Weltmeisterschaft aller Klassen nicht angetreten. Die Boxkommission des Staates New York hat Braddock darauf mit einer Geldstrafe belegt und auf unbestimmte Zeit suspendiert. (Einzelheiten im Innern des Blattes.)

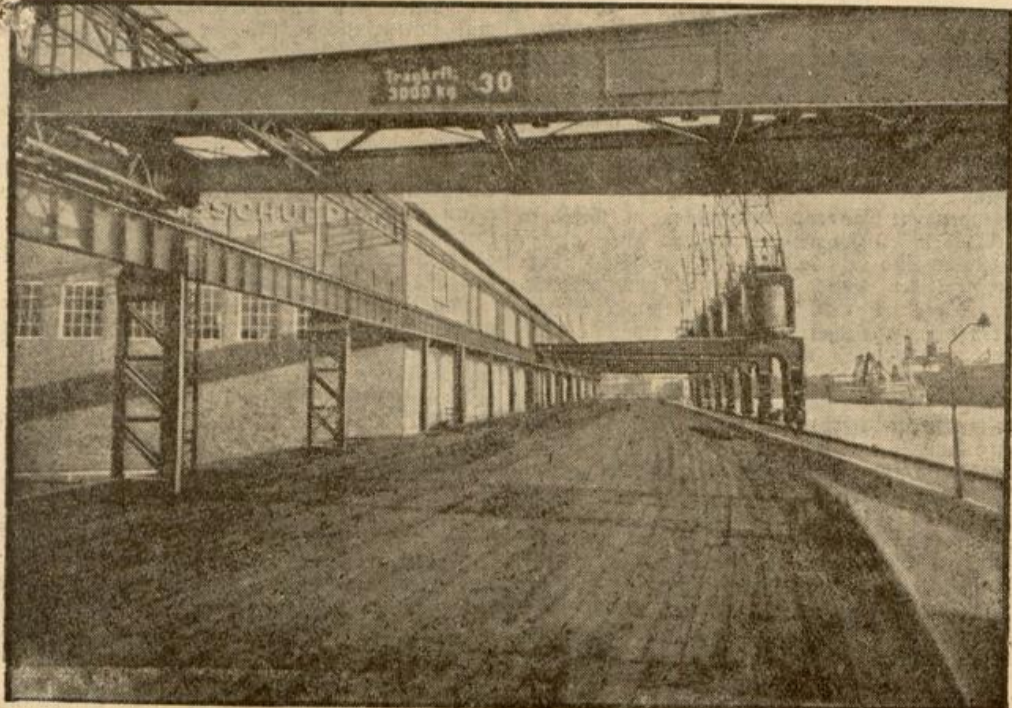
denen Ländern zum Trost nichts anderes bezweckt, als durch die weitere Stärkung der Achse Berlin—Rom den Frieden Europas zu sichern.

Die Versuche, diese Achse zu stören und zwischen Deutschland und Italien Mißtrauen zu säen, sind gescheitert. Sie werden in Zukunft umso weniger auf fruchtbaren Boden fallen, als die Freundschaft zwischen Deutschland und Italien nun durch Blut besiegt worden ist, durch das Blut der 27 deutschen Matrosen und der 6 italienischen Offiziere, die bolschewistischen Mordanschlägen zum Opfer gefallen sind.

Die Freundschaft war keine Notgeburt, sondern entspringt den gleichen politischen Idealen, die das deutsche und italienische Volk befehlen, entspringt den gleichen Erkenntnissen über die Weltgefahr des Bolschewismus und entspringt nicht zuletzt auch der Anerkennung der korrekten Haltung Deutschlands während des Abessinienkrieges. Im Zuge des Sanktionsmandats gegen Italien trat in Rom der Umschwung der Gesinnung ein, der zu den heutigen guten Beziehungen zwischen dem deutschen Reich und Italien geführt hat. Gestärkt wurde die deutsch-italienische Annäherung nicht minder durch den Ausgleich mit Österreich am 11. Juli 1936 und durch die Entwicklung in Spanien. Nach dem Besuch des italienischen Außenministers Graf Ciano Ende Oktober 1936 in Deutschland wurde ein ständiger Kontakt der Kanzleien in Berlin und Rom hergestellt, dessen Funktionen den italienischen Reiterungschef Mussolini am 1. November 1936 veranlaßte, in einer großen Rede den Begriff der Achse Berlin—Rom zu prägen.

Die Achse ist heute das Kennzeichen des Rufes, den die italienische Außenpolitik eingeschlagen hat. Wir erinnern uns weiter des freundschaftlichen Meinungsaustausches, den Ministerpräsident Hermann Göring im Januar 1937 in Italien hatte, und stellen fest, daß nunmehr der Besuch des Reichsriegsministers von Blomberg ein weiterer Baustein im Bollwerk der Zivilisation und der Verteidigung Europas, wie eine italienische Zeitung sich dieser Tage ausdrückt, ist. Die Auswirkung der Außenpolitik Berlin—Rom zur Sicherung des Friedens in Europa drückt sich auch aus in der Reise, die der Reichsaußenminister Freiherr von Neurath im Laufe der nächsten Woche nach Jugoslawien, Bulgarien und Ungarn unternehmen wird.

nommen hatte. Von Pamplona aus erließ er am 17. Juli 1936 seine denkwürdige Kampfansage an die Feinde Spaniens. Zehntausende von Freiwilligen scharten sich um ihn, fast alle Garnisonen schlossen sich ihm an. In einem Siegeszug ohne gleichen konnte der General in wenigen Tagen das ganze spanische Gebiet zwischen der Nordküste, ausgenommen der Küstenstrafen, nach Süden bis 50 Km. nördlich von Madrid (Guadarrama und Somosierra-Gebirge), nach Osten bis Huesca und nach Westen bis an die portugiesische Grenze einschließlich der Landschaft Galicia, der Nordwestküste Spaniens, vom Marxismus säubern und in seine Hand bringen. Allüberall jubelte das Volk seinem Befreier zu; die rotgelbe Fahne Spaniens ging an allen Masten hoch, wo der General mit seinen Truppen erschien.



Europas größter Hafenschuppen in Hamburg

Der neue Schuppen für den Verteilungsverkehr am Logosol ist der größte Lager- und Umschlagbau Europas. Er wurde soeben durch Reichsstatthalter Kaufmann seiner Bestimmung übergeben. (Weltbild/R.)

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim, auf Grund der Wetterlage vom 3. 6. 37, um 10 Uhr:

Immer noch kühl.

Durch die Tätigkeit des atlantischen Hochs und des finnischen Tiefs werden weiterhin Luftmassen arktischer Herkunft nach Mitteleuropa befördert, die die Witterung empfindlich kühlt gestalten und in denen die Temperaturen in der Nacht zum Donnerstag vereinzelt bis in Gefrierpunktsnähe zurückgingen. Ueber dem Westen Englands dringen neuerdings mildere Luftmassen nach NE vor, die die Konfusionsströmung abschwächen, so daß es künftig wieder wärmer wird. — Ausichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland für Freitag, den 4. 6.: Schwache bis mäßige westliche Winde bei wechselnder Bewölkung. Vorwiegend trocken. Nur wenig Temperaturänderung. Nachts noch sehr kühl. Samstag, den 5. 6.: Zunehmende Bewölkung mit Niederschlagsneigung. Nach SW zurückdrehende Winde. Temperaturen über 15 Grad. — Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Bismlich warm aber nicht regenfrei.

Sonderzug

zur Ausstellung „Gebt mir 4 Jahre Zeit“.

Die DVG gibt bekannt, daß in der Zeit vom 12. bis 16. Juni mit der GVG Handwerk ein Gauzug nach Berlin zur Ausstellung „Gebt mir 4 Jahre Zeit“ geleitet werden soll. Die Abfahrt erfolgt am Sonnabend, 12. 6., abends zwischen 22 und 23 Uhr ab Hagen, so daß die Teilnehmer am anderen Morgen in Berlin ankommen. Die Rückfahrt von Berlin erfolgt am Mittwoch, 16. 6. zwischen 22 und 23 Uhr. Der Aufenthalt in Berlin umfaßt also 4 volle Tage und 3 Übernachtungen. Der Fahrpreis beträgt RM 20,80 und enthält Eisenbahnfahrt, 3 mal Übernachtung mit Frühstück und Eintritt in die Ausstellung. Ohne Übernachtung mit Frühstück kostet die Fahrt RM 12,70. Wer sich an dieser Fahrt beteiligen will, hat sich sofort beim Ortsreferenten für Reisen und Wandern anzumelden.

Preußisch-Süddeutsche Staatslotterie.

Die Ziehung der 3. Klasse der laufenden (49./275.) Lotterie findet am 16. und 17. Juni 1937 statt. Schluß der Erneuerung 9. Juni 37.

Halber

Der plötzliche Kälterückfall.

der seit vorgestern eingetret und sich besonders in der Nacht ausgewirkt hat, hat — vor allem in manchen Tälern — in vielen Gärten und wohl auch auf den Feldern Schaden angerichtet. Frostempfindliche Pflanzen usw., aber auch Blumen sind erfroren. Die Bohnen kann man ja jetzt noch nachlegen, aber die Blumen, die unter dem Frost gelitten haben, werden sich nicht wieder erholen.

Kirchmeister Karl Dornbach

zu Dornbach gehört in diesem Jahre volle 25 Jahre dem Presbyterium an. Als der langjährige Presbyter und Kantant Friedrich Beltingrodt am 29. Januar 1912, fast 90jährig, starb, wurde Karl Dornbach als sein Nachfolger am 26. Februar 1912 ins Presbyterium gewählt. Als neugewählter Presbyter nahm er zum ersten Male an der Sitzung des Presbyteriums vom 26. April 1912 teil. Und seitdem zeigen die Verhandlungsniederchriften seine Unterschrift ununterbrochen bis auf diesen Tag. Wie manches Mal hat er in diesen langen Jahren den weiten Weg zu den Gottesdiensten und zu Sitzungen zurückgelegt, kein Wetter war zu schlecht, kein Abend zu dunkel, er hat uns allen das beste Vorbild gegeben. Darum ist es auch immer, bei allem Wechsel der Zeiten, Wunsch der Gemeinde gewesen, daß Karl Dornbach ihr kirchlicher Vertreter im Presbyterium blieb. Auch heute fällt es ihm, wo es nun langsam auf die 70 geht, noch nicht schwer, dem Altemüller Berg auf dem gewohnten Wege nach Halber hinzuzutreten.

Kraft durch Freude-Schwimmkurs

Die NSG „Kraft durch Freude“ hat ab heute im Strandbad Halber (Serpine) den Schwimmkurs für Anfänger eingerichtet. Der Kurs beginnt jeden Abend (außer Sonntagen) um 18 Uhr. — Weitere Anmeldungen nimmt noch entgegen die Dienststelle der NSG „Kraft durch Freude“, Ortswart Oswald Hoffmann.

Oberbrücke

Treue Arbeitsjubilare.

Vor einigen Wochen konnte der Lademeister Wilhelm Biene auf eine 50jährige Tätigkeit bei der Firma C. H. Steinbach zurückblicken. Jetzt konnten ebenfalls wieder 3 weitere Gefolgschaftsmitglieder für langjährige Treue geehrt werden und zwar der Handlungsgehilfe Wilhelm Geißel für 60jährige, der Hammer- und Schmiedemeister Hugo Ackermann für 25-jährige und der Handlungsgehilfe Emil Honig für 25jährige Betriebszugehörigkeit. Aus diesem Anlaß hatte die Betriebsführung einen besonderen Betriebsappell, verbunden mit einer Feierstunde angehängt. Dipl.-Ingenieur Peter Steinbach fand eingangs warme Worte für die Treue, die diese Jubilare der Firma erwiesen haben. Im Auftrage der Gefolgschaft überbrachte Betriebszellenobmann Bernhard die Glückwünsche und Geschenke der Arbeitskameraden. Für die Ortsgruppe Halber

Einquartierung kommt! Herzliches Willkommen überall

Halber

Heute, am 4. Juni, gegen abend werden, wie schon in voriger Woche berichtet, Soldaten hier eintreffen und Quartier nehmen, allerdings nicht in der ursprünglich vorgesehenen Anzahl. Es hat sich da eine kleine Verschiebung ergeben, die bewirkt, daß beispielsweise der Adolf-Hitler-Platz (aber auch verschiedene Häuser anderer ursprünglich mit Quartieren zu belegende vorgezeichnete Straßen nicht mit Soldaten belegt wird. Die Soldaten bleiben bis Montag morgen hier in Halber und werden dann wieder weiterziehen.

Wir erinnern uns bei dieser Gelegenheit gern an die Einquartierung im Juli vorigen Jahres, die nicht nur für ganz Halber, sondern auch für die Soldaten selbst ein Erlebnis ganz eigener Art war, und dessen Abschluß der famose Manöverball im „Haus zur Fuhr“ bildete. Auch in diesem Jahre ist wiederum ein Manöverball vorgesehen. Selbstverständlich werden wir dafür sorgen, unseren Soldaten allenthalben ein herzliches Willkommen zu bereiten und eine angenehme Unterkunft zu gewähren. Unsere Soldaten sollen wissen, daß sie bei uns herzlich willkommen sind.

Kierspe-Bahnhof

Nach vielen Jahren

soll auch unser Ort jetzt Gelegenheit haben, unseren Soldaten für kurze Zeit Unterkunft zu gewähren. Es sind nun fast 20 Jahre vergangen, seitdem wir die letzte Einquartierung hatten. Wenn damals unsere Truppen von der Westgrenze zurückkamen und wir wochenlang Einquartierung erhielten, so war das ein Erlebnis, das noch heute allen vor Augen steht, die damals Zeugen des großen Geschehens waren. Unter ganz anderen Umständen als damals ziehen jetzt Angehörige der Nachrichten-Truppe in unsern Ort ein. Die Soldaten werden voraussichtlich am 4. d. M. gegen abend hier eintreffen und ist es Pflicht aller Volksgenossen, für einen würdigen Empfang unserer Soldaten zu sorgen. Die beiden Tage, an denen sie bei uns sein werden, werden besonders für unsere Jugend ein Erlebnis sein, denn sie kennen noch nichts vom Soldatenleben. Bereiten wir daher alles festlich vor, damit sie noch oft an den Aufenthalt in Kierspe-Bhf. zurückdenken. Schon heute entbieten wir den Soldaten ein herzliches Willkommen.

Die Truppe wird voraussichtlich am Freitag gegen abend hier eintreffen. Alle Volksgenossen werden ersucht, Häuser und Straßen zu besetzen und auszumähen, damit unsern Soldaten ein herzlicher Empfang bereitet wird. Sofern die Truppe auch den Sonntag über hier in Ruhe bleibt, ist vorgesehen; am Samstag oder Sonntag abend im Hotel Cramer einen großen Manöverball zu veranstalten, um so die Freundschaft zwischen der Bevölkerung und der Wehrmacht weiter zu vertiefen. Auch die jüngeren Generationen sind zu dieser Veranstaltung ganz besonders eingeladen, und tun daher gut, für diese Tage andere Pläne nicht aufzustellen.

der DVG übermittelte Ortsobmann Böhle die Glückwünsche. Kreisobmann Rahamowitz, der ebenfalls an der Feier teilnahm, überreichte dem Jubilar Geißel ein persönliches Glückwunschkreiben unseres Führers. Den beiden anderen überreichte er eine Urkunde der Gauverwaltung.

Schalksmühle

Fische vergiftet.

Die Wilddieberei bzw. die Wildfischerei nimmt immer noch kein Ende, obwohl man diesen Freveln strengstens auf der Lauer ist. So hat man in der Halber in der vergangenen Woche wieder eine Anzahl vergifteter Fische vorfinden können. Man hat an einigen Stellen bzw. Köllen Karbid im Wasser aufgelöst. Diese sich dann bildende Säure ist in die Halber geleitet worden, die dann den Tod der Fische herbeiführte. Zum Glück ist es der Polizei gelungen, den Urheber eines solchen Verbrechens festzustellen. Hoffentlich trifft ihn die richtige Strafe.

Sein 88. Lebensjahr

vollendet am Sonnabend, dem 5. Juni, der Rentner Ernst Puffschmidt. Der alte Herr lebt allerdings gegenwärtig in Schwellm, Kaiserstr. 38, bei seiner Tochter. Er ist einer der wenigen noch lebenden Gründer des NSG. Schalksmühle e. V. und dessen Ehrenmitglied. Auch ist er Ehrenmitglied der Wehrkameradschaft Schalksmühle und zählt hier zu den wenigen Veteranen des großen Krieges von 1870-71. In diesem großen Kriege wurde er sogar verwundet. Dem alten Herrn werden bestimmt an diesem Tage viele Glückwünsche zufließen.

Dahlebrück

Der NSG „Globe“

kann im Laufe dieses Jahres auf ein 15jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß hat man in der letzten Versammlung beschlossen, dieses Jubiläum am Sonntag, dem 17. Oktober in den Räumen des Hotel Bende feierlich zu begehen.

Der NSG „Germania“ Dahlebrück

beschloß in der letzten Vorstandssitzung zwei verdiente Männer des Vereins zu Ehrenmit-

Meinerzhagen

Einquartierung.

Die Soldaten, die auch hier Quartier beziehen werden, kommen bereits heute (Freitag) hier an. Sie werden am Montag wieder von uns Abschied nehmen. Es ist wohl selbstverständlich, daß die Soldaten auch diesmal hier eine gute Aufnahme finden werden.

Die Reichssportkämpfe beginnen!

am 5. und 6. Juni.

Halber

Neben die weltanschauliche Ausrichtung und charakterliche Schulung tritt bei der Staatsjugend als wesentlicher Faktor die körperliche Erziehung. Sie findet ihren Ausdruck vor allem in den jährlich in allen Einheiten und Standorten stattfindenden Reichssport-Jugend-Wettkämpfen. Diese unterscheiden sich von den früheren Sport-Wettkämpfen dadurch, daß hier nicht Einzelleistungen gewertet werden, sondern die Leistung der Gemeinschaft. Jeder Junge und jedes Mädchen müssen lernen, daß die persönliche Leistung immer im Dienste der Gemeinschaft steht. So betrachtet sind die Reichssportkämpfe eine ganz neue Schöpfung der nationalsozialistischen Jugendziehung.

Reichseinheitlich sollten die Wettkämpfe für HJ und BDM am 29. und 30. Mai und am 5. und 6. Juni für DJ und Jung-BDM stattfinden, sie sind aber wegen der Kreistage auf den kommenden Samstag und Sonntag festgelegt worden.

Hier in Halber wird der Reichssportwettkampf für das DJ und die Jungmädchen am Samstag, dem 5. Juni durchgeführt. Die Jungmädchen treten am Samstag um 3 Uhr am Herbert-Norkus-Heim an. — Die Jungenschaften des DJ. treten um 2 Uhr und die auswärtigen Jungenschaften um 2½ Uhr am Herbert-Norkus-Heim an. Die HJ, Jungflieger und der BDM führen den Wettkampf am Sonntag, dem 6. Juni durch. Um 8 Uhr morgens tritt alles pünktlich am Herbert-Norkus-Heim an.

Die Sieger-Verkündung und Ehrung findet am Sonntag nachmittag statt; hierzu treten alle Jugendformationen um 3 Uhr am Adolf-Hitler-Platz an.

Jede Gefolgschaft, jedes Fähnlein und jede Gruppe ermittelt beim Reichssportwettkampf ihre beste Kameradschaft, Jungenschaft oder Mädelschaft. Diese werden wieder auf den Bann-, Jungbann- und Untergau-Sportfesten Gelegenheit zum ehrlichen Kampf haben. Die hier besten Gemeinschaften erkämpfen sich auf den Gebietsportfesten wieder ihr Recht, um als Beste die Teilnahmeberechtigung an den

gliedern zu ernennen. Es sind dies die Sangesbrüder Emil Dögel und Hugo Knapp. Beide werden bei nächster Gelegenheit eine Urkunde feierlich überreicht bekommen. Weiter werden einige Mitglieder des Vereins am Deutschen Sängerbundesfest in Breslau teilnehmen. Am Sonntag, dem 13. Juni wird das diesjährige Picknick in den Anlagen und Räumen des Vereinswirtes Gustav Thienemann, Im Dahl, stattfinden. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt worden.

Vom Lebigenheim.

Vor einiger Zeit brachten wir an dieser Stelle die Mitteilung, daß das frühere Lebigenheim in ein Lehrlings- und Gesellenheim umgebaut werden sollte. Die Arbeiten schreiten rüstig vorwärts. Die Handwerker sind augenblicklich mit Hochdruck an den Innenarbeiten beschäftigt. Man hofft, schon in einigen Wochen mit dem Einzug beginnen zu können. Damit hat die Lehrlingsfrage bzw. die Unterfruchtfrage ein Ende gefunden.

Brügge

Was nicht alles passieren kann!

Gewinnt da ein Geschäftsmann auf der Verlosung eines Vereins ein Ziegenlamm. Vor Freude über diesen Gewinn ladet er seine engsten Freunde mit deren Frauen zu einem Essen ein, die dankbar die Einladung angenommen haben. Andere Freunde, die davon hören, lassen das Lamm abholen, schlachten und geben es dem Wirt zum Braten. Einige Tage später erscheinen die Freunde des Abends bei dem Geschäftsmann und laden ihn zu einer Autotour ein. Nach anfänglichem Sträuben nimmt dieser an der Fahrt teil. Als man bei dem betreffenden Wirt vorbeikommt, wird halt gemacht. Nach kurzer Anwesenheit bekommt einer der Freunde Appetit und äußert zu dem Wirt, ob er die Keule, die ihm zugesandt sei, schon fertig gemacht habe, dann möchte er ihm ein Stück davon geben. Inzwischen wurde im Nebenzimmer der Tisch gedeckt und als die Autofahrer erschienen, stand auf dem Tisch das gebratene Lamm. Der Geschäftsmann, der ein ganz verdurtes Gesicht gemacht haben soll, war schnell gefaßt und mit lachender Miene setzte er sich auch an den Tisch, wo man

Um allen Bewohnern die Möglichkeit zu geben, gemeinsam mit den Soldaten und in treuer Verbundenheit mit ihnen einen gemühtlichen Abend zu verleben, veranstalten Soldatenkameradschaft und Wehrkameradschaft am Samstag in der Turnhalle einen Manöverball. Die Tanzkapelle des Stadt-Orchesters Lüdenscheld wird dabei zum Tanz aufspielen.

Schalksmühle

Reichssport-Wettkampf der HJ.

Wie im ganzen Deutschen Reich, so wird auch Schalksmühle am kommenden Sonntag ganz im Zeichen des Reichssport-Wettkampfes der Hitler-Jugend stehen. Es beteiligen sich an diesem Wettkampf die HJ, BDM und das Jungvolk. Die Kämpfe bestehen für sämtliche Gruppen aus einem Dreikampf, bestehend aus Werfen, Springen und Laufen, also die natürlichsten leichtathletischen Übungen. Wie im vorigen Jahr, so wird man auch in diesem Jahr wieder gute Leistungen in den einzelnen Gruppen zu sehen bekommen. Die Teilnehmer treten um 12,30 Uhr im Dorf an. Unter Vorantritt des Trommler- und Pfeiferkorps der HJ. geht es zum Jahnsportplatz, wo nach vorausgegangener Begrüßung die Kämpfe beginnen werden. Die Kampfrieche werden in der Hauptsache vom Turnverein gestellt, so daß sich die Kämpfe in gerechter Weise vollziehen werden. Nach Erledigung dieser Wettkämpfe finden Staffelläufe, Vorführungen der Hitlerjugend, Tänze usw. des BDM statt. Die Elternschaft von Schalksmühle und Umgebung wird zu diesem Reichssport-Wettkampf der Deutschen Jugend herzlich eingeladen.

Kierspe

Sportfest der HJ.

Am Samstag und Sonntag wird auf dem hiesigen Sportplatz ein Sportfest der HJ. veranstaltet. Samstag morgen 8 Uhr beginnen die Wettkämpfe für die Jungmädchen und das Jungvolk. In einem Dreikampf messen am Sonntag vormittag die Hitlerjugend ihre Kräfte, und zwar im Laufen, Weit-springen und Kugelstoßen. Der BDM zeigt sein Können im Ballweidwerfen, Laufen und Weit-springen. Am Sonntag mittag findet auf dem Sportplatz die Siegerehrung statt.

sich in lustiger Gesellschaft das Lamm gut schmelzen ließ. Aber man hatte hier die Rechnung ohne die geladenen Frauen der engsten Freunde gemacht, die, als ihnen dies bekannt wurde, sehr erzürnt gewesen sein sollten und für diesen Spaß keine Entschuldigung gelten lassen wollten. Man kann dieses bei dem jarten Geschlecht wohl verstehen. Und bei dem Wirt, wo auch die Verlosung stattgefunden hat, steht — zum Erstaunen — immer noch ein Ziegenlamm!

Persönliche Nachrichten.

Der beim hiesigen Postamt beschäftigte Post-schaffner W. Alfred Ehring hat am 1. Juni bei der Reichspostdirektion in Dortmund die Prüfung als „Postassistent“ bestanden. In der Nachbarschaft Dahlebrück geboren, trat Ehring 1911 in den Postdienst als Hilfspostschaffner ein und wurde 1922 zum Postschaffner ernannt. Angerufen ist, daß der bereits 45 Jahre alte Beamte keine Mühe scheut hat, um durch diese Leistung seine Kameraden anzuspornen. Nebenbei sei noch bemerkt, daß Pg. Ehring bereits der zweite Beamte ist, der aus dem hiesigen Postpersonal in gehobene Stellung einrücken kann.

Kierspe

70 Jahre Landwehrverein Kierspe

Seit Wochen wird in Kierspe die Feier des 70jährigen Bestehens des Landwehrvereins vorbereitet. Am Samstag und Sonntag wird nun die Feier steigen, die auch schon dadurch eine besondere Note erhält, als zur gleichen Zeit in Kierspe und Umgebung militärische Übungen durch die Wehrmacht abgehalten werden und Soldaten hier Quartier beziehen. Darüber hinaus werden wir wieder einmal schneidige Militärmusik zu hören bekommen. Ein außerordentliches Programm ist mit viel Sorgfalt zusammengestellt.

Es war kurz nach dem Kriege von 1866, als der Plan reifte, einen Landwehrverein in Kierspe ins Leben zu rufen. Dem vaterländischen Verein traten gleich 139 aktive und 83 passive Mitglieder bei. Als 1. Vorsitzender wurde damals Wilhelm R a h s e r j e n. gewählt, der dem Verein bis 1871 vorstand. Ihm folgte Richard W o l l m a n n aus

Auf dem Präsentierteller

Gek. Hinterschinken
saftig u. delikat . 125 gr .44
Holländer Fettkäse
40% F.i.Tr. à St. 500 gr 1.06
Tilsiter Schmelzkäse
20% F.i.Tr. à St. 500 gr .68



Peinliche Sauberkeit / Billige Preise
Freundliche Bedienung
Alles das finden Sie bei

EKLÖH

Inselhaus / Lüdenscheid.

Neues vom Edelweiß

-rade:
Seit 1902 habe ich Ihr Edelweißrad. Es hat in den 33 Jahren viel aushalten müssen. Heinrich Pinkall, 21. 11. 1934 Bauer, Spieren. Die Edelweiß-Nähmaschine ist tadelloso angekommen. Es ist kaum glaublich, für diesen niedrigen Preis eine solche gute und schöne Nähmaschine zu erhalten. Hauptwachstums. Breiter. 5. 10. 1935. Hindenburg. Über 1/2 Million Edelweißräder haben wir schon seit 40 Jahren überallhin versandt. Katalog kostenlos.

Edelweiß-Decker 703B
Deutsch-Wartenberg

Albenwährt Dr. Thompson's Schwan Pulver für Wäsche und Haushalt

Junge Schweine

hat abgegeben
Hermann Wiebusch,
Auf dem Wiebusch Telefon 589.



MGU. Arion Lüdenscheid

Sonntag, den 6. Juni
in den Anlagen von W. Kiesler-Worth:
Grosses Gartenfest
(wertvolle Preise) und sonstige Belustigung.
Preisschießen

Aus Anlaß der Einquartierung in Halver findet
am Samstag, dem 5. Juni, 20 Uhr beginnend

im „Haus zur Fuhr“ Halver Großer Manöver-Ball

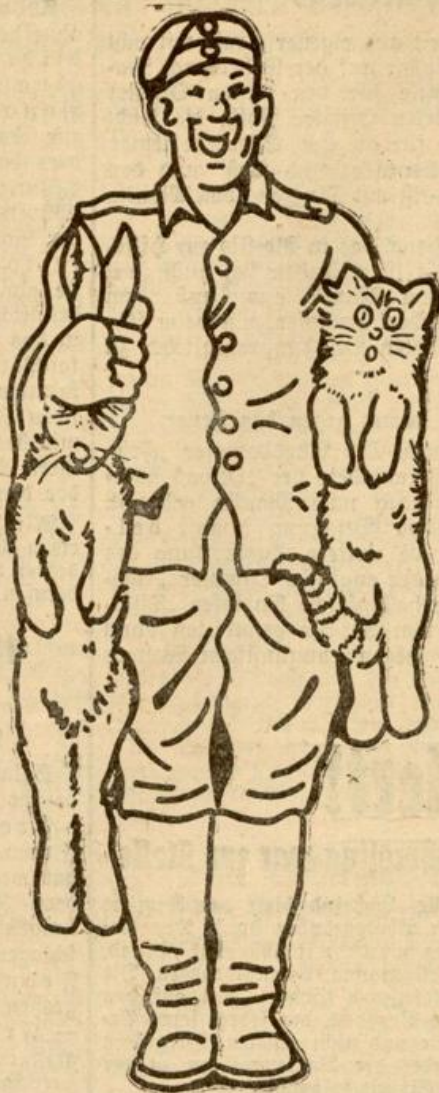
statt.

Eintritt frei!

Central Capitol

Lüdenscheid

Ob's ein falscher,
ob's ein echter,
riesengroß ist das Gelächter!



Der Etappenhase

Ein überaus lustiger Soldatenfilm nach dem erfolgreichen Theaterstück von Carl Bunje

mit
Günther Lüders Leny Marenbach
Charlotte Daudert Aribert Mog
Hermann Ehrhart Erich Fiedler

Beginn:

Sonntag 2 1/2 Uhr
Werktags 4 Uhr

Lüdenscheid

Aufbruch! Skandal!

Warum?

Weil ein herrliches Akt-Gemälde,
das die Sensation der
Kunstausstellung ist, die
tollsten Verwicklungen
heraufbeschwört



SUSANNE im Bade

Ein Lustspiel
voll ausgelassener Fröhlichkeit und spritziger
Schlagermusik
Lachen ohne Ende!

Die Darsteller sind:

Manja Behrens
Hans Schlenk
Ursula Herking
Hans Brausewetter
Erika von Thellmann
Fritz Hoopts

beginn:

Sonntag 2 1/2 Uhr
Werktags 4 Uhr

Auf Tischen

ausgelegt

Damenstrümpfe

künstliche Waschseide.

2te Wahl eines hochwertigen Markenstrumpfes in allen Moddefarben zum Aussuchen.

Paar 0.98

Textilhaus **KRAUSE**
LÜDENSCHIED.

Samstags und Mittwochs Sonntagskarten
von vielen Orten nach Lüdenscheid.

Geschäftseröffnung.

Hierdurch gebe ich bekannt, daß ich Samstag,
den 5. Juni in der Wilhelmstraße 21 ein

Eisenwaren-Geschäft

eröffne. In der Hauptsache führe ich:

Werkzeuge aller Art für die Metallindustrie
Geräte für das Hoch- u. Tiefbaugewerbe
Baubeschläge
Schreinerei- u. Schlossereibedarf usw.

Carl Klefinghaus jr., Lüdenscheid.



Sommerfrische Lauenscheiderohl

im herrlichen Volmetal -
Inhaber: Hubert Wiegand
Ruf: Schalksmühle 437

Angenehmer Aufenthalt für Vereine u. Gesellschaften

Großes und kleines Gesellschaftsz. m. Piano •
Billige Übernachtungsgelegenheit • Sommerfrischer Sonderpreis • Großes Gartenrestaurant
Gute bürgerl. Küche • la. gepfl. Biere • eig. Parkpl.

Meine Wandregale

ca. 40 m. extra stark, tadelloso erhalten, besonders
geeignet für Fabriken, als Lagerregale, sind
ganz preiswert zu verkaufen.

Carl Deicke, Lüdenscheid.

Nachbarschaft Kürbi Lüdenscheid.

Sonntag, den 6. Juni, 10 Uhr
im Lokale Streppel

General-Versammlung

Vorstandssitzung um 9.30 Uhr.
Der Vorstand.

Junge, rotbunte, hochtragende



Kuh

zu verkaufen.

Lausberg, Niedervahlefeld.
Ruf Nr. 571 Halver.

Fischmarinaden

auch im Sommer
schmackhaft
und nahrhaft
Fettheringe in Tomaten u. Öl Dose 28
Bratheringe nach Hausfrauenart große Dose 38
Rahm-Heringe große Dose 40
Nordseel in Tafel- u. Olivenöl große Dose 45
Makrelen-Filet in Tomaten große Dose 78
Heringe in Gelee Marke Nordwest 1 Ltr.-D. 78

Kaffee-Gebäck bestreut 125 gr 20

Vollfett. Camembert 45% F. i. Tr. Schachtel	18	Bulgarische Pflaumen 500 gr	38	Kasseler Rippsteck 500 gr	1.15
Mainzer Käse 3 Rollen 4 4 Stück	25	Aprikosen spanische trocken 500 gr	85	Hausmacher Leberwurst grobfleischig 500 gr	1.50
Allgäuer Limburger hl. 20% F. i. Tr. 500 gr	58	Mischobst I. mit Apfelingeln u. Aprikosen, Birnen 500 gr	90	Hildesheimer Teewurst 500 gr	1.50
Deutscher Gouda hf. 20% F. i. Tr. 500 gr	72	Kanadische Apfelingel weiße Frucht 500 gr	1.40	Blut- u. Leberwurst in Dosen 450 gr Inh.	0.85
Tilsiter halbfett 20% F. i. Tr. 500 gr	75	Eierschnittnudeln 500 gr	45		
Holländer Fettkäse 40% F. i. Tr. 500 gr	1.10	Eier-Spaghetti 500 gr	48		
Allgäuer Schweizer vf. 45% F. i. Tr. 500 gr	1.20	Kaffee-Werbe-Mischung 125 gr	63		

KAUFHOF
Lüdenscheid